

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Schlaraffenburger gGmbH		Ansprechpartner/-in Alexander Vorbeck
Ortsteil, Straße, Hausnummer Schönbergweg 23	PLZ, Ort 63741 Aschaffenburg	Telefon 06021/6283808
E-Mail alex.vorbeck@schlaraffenburger.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name _____
Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort

Telefon _____
E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Schlaraffenburger Streuobstprojekt 2030

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt soll für die Herausforderungen beim Streuobsterhalt für das nächste Jahrzehnt neu aufgestellt werden. Die Organisationsstruktur soll an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden. Weitere Streuobstakteure sollen gewonnen und vorhandene unterstützt und vernetzt werden. Mehr Streuobstwiesen sollen wieder in Pflege gebracht werden. Mit dem Projekt soll ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt des Streuobstes für künftige Generationen geleistet werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Bayerische Untermain ist die streuobstreichste Region Bayerns. Streuobstwiesen prägen die Landschaft, sind Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere und Teil der kulturellen Identität. Seit Jahren gehen die Bestände durch mangelnde Nutzung zurück. 2002 wurde vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz e.V. das Schlaraffenburger Streuobstprojekt ins Leben gerufen, um diesem Trend entgegen zu wirken. An dem Streuobstprojekt sind die Stadt und der Landkreis Aschaffenburg, die Stadt Alzenau und vier regionalen Keltereien als Kooperationspartner beteiligt. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wird seit dem 1.5.23 von der gemeinnützigen Schlaraffenburger gGmbH abgewickelt. Langfristiges Ziel des Projektes ist es, den Streuobstbau in der Region wieder wirtschaftlich rentabel zu machen und als dauerhaft umweltgerechte Bewirtschaftungsform zu etablieren und so die heimische Kulturlandschaft zu erhalten. Nach dem Motto „aus der Region für die Region“ sollen regionale Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Dies wird insbesondere durch eine gebündelte Biozertifizierung erreicht, die den Teilnehmern ermöglicht ihr Obst zu besseren Preisen zu vermarkten. Hierfür werden mit Streuobstbewirtschaftern Verträge geschlossen, in denen sie sich zur Bewirtschaftung ihrer Flächen nach Bioland- und Naturschutzkriterien verpflichten. Im Gegenzug erhalten sie für ihr Obst einen höheren Preis. Das Streuobst wird zu hochwertigen Streuobstprodukten verarbeitet. Die Teilnehmer werden durch weitere flankierenden Maßnahmen unterstützt, wie z.B. der Einsatz von Erntemaschinen oder der Sammelbestellung von Bio-Obstbäumen. Mittlerweile sind im Schlaraffenburger Streuobstprojekt über 150 Teilnehmer mit 13.000 Obstbäumen organisiert. Daneben werden im Landkreis Aschaffenburg 31 u. in der Stadt Aschaffenburg 10h gepachtete Obstwiesen von der gGmbH gepflegt. Jährlich werden in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband mehrere ha Streuobst freigestellt und in eine dauerhafte Pflege gebracht und ca. 100 Bäume auf den Projektflächen nachgepflanzt.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Seit der Gründung des Schlaraffenburger Streuobstprojektes vor über 20 Jahren haben sich die Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Obwohl Streuobstwiesen eine breite Wertschätzung erfahren, nimmt die Nutzung weiter ab. Durch den ökonomischen und demografischen Wandel befassen sich weniger Menschen mit Streuobstbau. Daher muss auch das Schlaraffenburger Streuobstprojekt neu aufgestellt werden, um den gewachsenen Herausforderungen Rechnung zu tragen und einen möglichst effektiven und großen Beitrag zum Erhalt des heimischen Streuobstes zu leisten.

Projektziele sind:

1. Anpassung und Etablierung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Schlaraffenburger Projektstruktur
Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt vernetzt Kommunen, Keltereien und Streuobstbewirtschafter. Dieses Netzwerk soll neu strukturiert werden. Vor dem Hintergrund sich wandelnder Rahmenbedingungen sollen die Arbeitsschwerpunkte neu definiert und eine nachhaltige Finanzierung sichergestellt werden. Die Einbindung aller Gebietskörperschaften am Bayerischen Untermain über Kooperationsverträge soll ebenso neu geregelt werden, wie die vertraglichen Beziehungen zu den Projektteilnehmern und den Verpächtern von Streuobstflächen. Die Projektverwaltung soll für die Teilnehmer vereinfacht werden. Durch den Austausch mit benachbarten Streuobstinitiativen, insbesondere die Main-Streuobst-Bienen eG in Würzburg sollen Synergien genutzt werden.
2. Streuobstbestände in eine dauerhafte Pflege bringen.
 - 2.1 Es sollen über 200 neue Streuobstbewirtschafter für den Bioland-Streuobstbau gewonnen werden. Der Schwerpunkt hierfür liegt im südlichen Landkreis Miltenberg, der bisher noch nicht abgedeckt war. Aber auch im Landkreis Aschaffenburg sollen neue Teilnehmer gewonnen werden. Mit diesen sollen Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen werden, nach denen die Flächen nachhaltig nach Naturschutzkriterien gepflegt werden. Sowohl die Flächen der neuen, als auch die alten Teilnehmer sollen digitalisiert werden, um so eine Antragstellung über LNPR Massnahmen möglich zu machen um die Teilnehmer so zu entlasten.
 - 2.2 Die vorhandenen Projektteilnehmer inkl. der Schlaraffenburger gGmbH und sonstigen Streuobstakteure in der Region sollen bei Ihrer aufwendigen Arbeit unterstützt werden. Dazu soll ein Streuobst-Maschinenring mit einem Pool aus Ernte- und Bewirtschaftungsmaschinen dienen. Der Einsatz dieser Geräte erleichtert die Arbeit in der Streuobstwiese erheblich. Allerdings sind die Investitionen so hoch, dass sie mit den Erlösen aus der Streuobstbewirtschaftung durch die einzelnen Akteure nicht finanziert werden können. Eine Anschaffung mit Fördermitteln und eine gemeinsame Nutzung senkt die Kosten erheblich und trägt dazu bei, den Streuobstbau wirtschaftlicher und weniger arbeitsintensiv zu machen. Die Erreichbarkeit der Annahmestellen ist ein wichtiges Kriterium für die Streuobstbewirtschafter. Deshalb soll mit weiteren Annahmestellen im Landkreis Aschaffenburg und im südlichen Landkreis Miltenberg sichergestellt werden, dass eine flächendeckende Abgabemöglichkeit für Bio-Streuobst besteht.
 - 2.3 brachgefallene Streuobstwiesen sollen in eine dauerhafte Pflege vermittelt werden. Diese soll durch vorhandene Streuobstakteure oder die Schlaraffenburger gGmbH sichergestellt werden. Hierzu sollen auch die unter 2.2 angeschafften Maschinen dienen.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

1. Schaffung einer nachhaltigen Projektstruktur
 - 1.1 Netzwerkmanagement: Vernetzung der vorhandenen Streuobstakteure
 - 1.2 Ist-Analyse bzgl. der Projektstruktur, der Einbindung der Teilnehmer, der Kommunen, der Keltereien. Verbesserungsmöglichkeiten der Biokontrolle, mit Unterstützung einer externen Organisationsberatung
 - 1.3 Einbindung der Kommunen: Kooperationsverträge neu gestalten, LK MIL einbinden, Einbindung der Gemeinden, kommunaler Beitrag zur Projektfinanzierung
 - 1.4 Einbindung der Keltereien: Überarbeitung Kooperation mit bestehenden Keltereien, Einbindung weiterer Keltereien, Prüfung einer konventionellen Ausgliederung
 - 1.5 Einbindung der Teilnehmer: Teilnehmerverträge überarbeiten, Verbesserung/Digitalisierung des Info-Managements
 - 1.6 Einbindung Verpächter/Pachtflächen: Pachtverträge überarbeiten, bestehende Pachtflächen arrondieren und erweitern, Angebot Kaufvermittlung an die Verpächter (Kauf durch Landesbund für Vogelschutz ist nicht Bestandteil des Projektes)
 - 1.7 Digitalisierung der Projektverwaltung: Verbesserung des GIS- und Datenbanksystems zur Verwaltung der über 150 Teilnehmer und 600 Flächen (Voraussetzung für Förderfähigkeit über Naturschutzmittel z.B. LNPR)
 - 1.8 Kooperation mit Main-Streuobst-Bienen eG: Informationsaustausch, Möglichkeit gemeinsamer Produkte, gemeinsame Nutzung von Erntemaschinen
2. Streuobstbestände in Pflege halten und in Pflege bringen
 - 2.1 Gewinnung neuer Akteure durch den Abschluss von ca. 200 neuen Streuobst-Bewirtschaftungsverträgen: Unterstützende Infoveranstaltung(en), Beratungspakete Streuobst, ökologische Aufwertung der Flächen, Vermittlung in geförderte LNPR-Maßnahmen, Vermittlung in Förderberatung (Streuobstberaterin), Beratung zu Pflanzung, Baumpflege, Landwirte für Streuobst gewinnen.
 - 2.2 Unterstützung aktiver Streuobstakteure: a) Ist-Analyse Streuobstaktive: Abfrage der Projektteilnehmer nach Unterstützungsmöglichkeiten, Umsetzung von Maßnahmen aus der Ist-Analyse. b) Auf- und Ausbau Streuobst-Maschinenring: Aufbau einer Verleihstruktur (Einbindung Maschinenring, Einbindung vorhandener Maschinen, Bewerbung), Anschaffung von Erntemaschinen, Seilschüttler), Anschaffung von Maschinen für die Unterwuchspflege (Mulchgerät). Die Maschinen sollen insbesondere durch die Schlaraffenburger gGmbH genutzt werden, um bisher brachliegende Flächen in Pflege zu nehmen, aber auch die Projektteilnehmer und andere Streuobstaktive sollen die Maschinen nutzen.
 - c) Einrichtung mobiler Annahmestellen um die Transportwege zu verkürzen: Finden geeigneter Annahmestellen in AB Mitte und MIL Süd, Anschaffung von Förderbändern, Plattformwaagen, Stapler.
 - 2.3 brachgefallene Streuobstbestände sollen in eine dauerhaften Pflege vermittelt werden (Schwerpunkt: Landkreis AB)
3. Öffentlichkeitsarbeit
 - 3.1 Erarbeitung von lokalen Marken-Varianten für Streuobst-Produkte
 - 3.2 Gestaltung von Materialien (Etiketten, Broschüren, Rollups) Projektbroschüre, -Rollup, Broschüre Streuobstmaschinen,
 - 3.3 Projektdarstellung im Internet und begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Das Projektgebiet ist der Bayerische Untermain mit den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg. Im Rahmen der Vernetzung mit der Main-Streuobst Bienen eG ist auch der Landkreis Main-Spessart eingebunden. Das Projekt soll als Kooperationsprojekt mit der LAG Main4eck umgesetzt werden. Für die effektive und ökonomische Bio-Streuobsterfassung braucht es überregionale Strukturen. Durch den Zuschnitt auf den Bayerischen Untermain können z.B. Ernteauffälle besser ausgeglichen werden und es sind mehr regionale Verarbeiter und Akteure vorhanden. Im Sinne einer nachhaltigen Stadt-Land-Beziehung fungiert die ländliche Region der beiden LAGs als Erzeugerraum und die Stadt Aschaffenburg mit dem angrenzenden Rhein-Main gebiet als Absatzmarkt. Stadt Aschaffenburg und Landkreis Aschaffenburg haben das Schlaraffenburger Projekt von Anfang an als Kooperationspartner unterstützt.

geplanter Umsetzungszeitraum von 08.2024 bis 01.2027
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Spessart

weitere beteiligte LAGs:

LAG Main4Eck

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 276.700,40

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 254.470,95

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 178.129,67

Eigenmittel Antragsteller: 98.570,73

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 276.700,40

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“

- a) Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität
- b) Stärkung und Erhalt der regionalen Wertschöpfungsketten.....

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“:

c) Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Initiativen.

Entwicklungsziel 2 „Freizeitregion Spessart“

a) Profilierung als nachhaltige Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusregion

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Durch die Einbindung in das Streuobstprojekt werden über 400 Bürger bei der Pflege ihrer Streuobstflächen und bei der Vermarktung ihrer Ernte unterstützt.

Streuobstwiesenbesitzer verpachten ihre Flächen an die Schlaraffenburger gGmbH zur weiteren Pflege

4 lokale Keltereien sind in das Projekt eingebunden und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

- Streuobst wird als Kulturgut, als prägendes Landschaftselement und Schwerpunkt für Biodiversität im LAG-Gebiet erhalten.
- Die regionale Wertschöpfung wird durch die Verwertung und Verarbeitung des Streuobstes gesteigert.
- Es entstehen hochwertige gesunde und regionale Lebensmittel mit kurzen Transportwegen
- Die Identifikation mit der Region wird durch regionale Produkte gesteigert
- Es wird eine nachhaltige Projektstruktur geschaffen, die weit über den Förderzeitraum wirkt

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Schlaraffenburger Projekt bündelt Streuobsterzeuger, Keltereien und Kommunen am Bayerischen Untermain und nutzt die Synergien aus der Kooperation aller Beteiligten für die Region.

Schlaraffenburger hat das Ziel die Streuobstwiesen durch eine wirtschaftliche Nutzung und nicht (nur) durch geförderte Pflegemaßnahmen zu erhalten.

Durch die Bündelung und digitale Erfassung der Streuobsterzeuger können diesen leichter Fördergelder z.B. über LNPR zugänglich gemacht werden.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Landschaftspflegeverband Aschaffenburg e.V, Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V., Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg, Kelterei Rothenbücher, Schöllkrippen, Kelterei Kuhn, Rück-Schippach, Erdbeeranbau Höfler, Alz., Main-Streuobst-Bienen eG, Äpfelwoistammtisch

Sektoren: primärer Sektor: Urproduktion Streuobst
sekundärer Sektor: Verarbeitung in regionalen Keltereien
tertiärer Sektor: Handel mit regionalen Produkten

Projekte: Streuobstaktionspläne des LPV Aschaffenburg (z.B. Schöllkrippen, Geiselbach), Mistelprojekt des LPV Aschaffenburg, Streuobst-Internetplattform des LPV Aschaffenburg, Runder Tisch Streuobst LK MIL,

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen

Förderung einer extensiven Erzeugung nach Bioland-Kriterien

Pflanzung von Obstbäumen

Erhalt einer hohen Biodiversität und damit einer hohen Resilienz gegenüber Klimaveränderungen

Beitrag zur Selbstversorgung der Bevölkerung

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen
Förderung einer extensiven Erzeugung mit vertraglich fixierten Naturschutz- und Bioland-Kriterien (Erhalt von Totholz, Pflanzen von Bäumen, Verzicht auf synthetische Spritz- und Düngemittel)
Die Vertragsflächen sind wichtige Bausteine in einem Biotopverbundsystem in der Region.
Die Streuobstflächen verfügen über eine hohe Biodiversität, die weiter verbessert werden soll

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Streuobstwiesen verbessern das Kleinklima
Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft und damit für die Naherholung wichtig
In Streuobstweiden wird mit den zahllosen Regionalsorten eine hohe Genvielfalt erhalten.
Streuobstwiesen tragen zu einer nachhaltigen Ernährung mit regional erzeugten Produkten bei

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Die Projektteilnehmer erhalten höhere Preise für ihr Streuobst
Das Streuobst wird in regionalen Keltereien verarbeitet (ca. 500-1.000 Tonnen /Jahr)
Die regionalen Produkte werden in der Region im Handel vermarktet
Mit der Pflege von Streuobstbeständen werden regionale Baumpfleger beauftragt

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Das gemeinsame Arbeiten am Thema Streuobst von verschiedenen Projektpartnern fördert den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Region. Die Projektteilnehmer unterstützen sich gegenseitig und werden miteinander vernetzt. Das Bewusstsein gemeinsam in der Region etwas Großes zu bewirken fördert den sozialen Zusammenhalt.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Das Projekt hat Modellcharakter und ist regional übertragbar (z.B. Main Streuobst Bienen eG)
Das Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung
Das Projekt wird über Veranstaltungen und Homepage öffentlichkeitswirksam präsentiert

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt soll mit der Umsetzung dieses Projektes für die nächste Dekade organisatorisch und wirtschaftlich gut aufgestellt sein. Die Ziele des Projektes sind neu justiert und die Fortsetzung des Streuobstprojektes ist sichergestellt. Das Projekt soll weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Streuobstwiesen in der Region leisten. Das Streuobstprojekt

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Das Projekt besteht seit über 20 Jahren als Kooperationsprojekt von Landesbund für Vogelschutz, Stadt und Landkreis Aschaffenburg. Gemeinsam mit der gemeinnützigen Schlaraffenburger gGmbH soll das Projekt auch in Zukunft seinen Beitrag zum Streuobstwiesenschutz leisten. Alle Partner bekräftigen ihr Interesse an der Fortsetzung des Projektes.

Aschaffenburg, 15.02.2024

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Alexander Vorbeck

Name in Druckbuchstaben

Geschäftsführer

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion

Projektmanagement

1. Schaffung einer nachhaltigen Projektstruktur			Tage			
1	Netzwerkmanagement	10				
2	Ist-Analyse: Projektstruktur, TN, Kommunen, Keltereien, Biokontrolle: Feststellen des Veränderungsbedarfs	10				
3	Einbindung der Kommunen, Kooperationsverträge mit jetzigen kommunalen Partnern (Stadt AB, LK AB, Stadt ALZ) überarbeiten. Einbindung des LK MIL	6				
4	Einbindung der Keltereien, Überarbeitung Kooperationsverträge Keltereien (evtl. Einbindung weiterer Keltereien)	6				
5	Einbindung Teilnehmer, Anpassung der bestehenden 153 Bewirtschaftungs- und Pachtverträge an neue rechtliche Rahmenbedingungen und einheitliche Vertragsgestaltung, ggf. Übergabe an neue Generation, Infoveranstaltung	6				
6	Überarbeitung der Pachtverträge, Erweiterung der bestehenden Pacht- und Bewirtschaftungsverträge, neue Streuobstflächen in Pacht nehmen	12				
7	Digitalisierung: Anpassung der Datenbankverwaltung für das Streuobstprojekt, Digitalisierung der Abläufe, Schaffung eines Online-Portals	20				
8	Kooperation Main Streuobst Bienen eG	5				
9	Sonstiges/Unvorhergesehenes (10%)	7				
			72	72		
2. Gewinnung neuer und Unterstützung aktiver Streuobstbewirtschafter						
1	Ist-Analyse Streuobstaktive	6				
2	Umsetzung von Maßnahmen aus der Ist-Analyse	6				

Projektmanagement

3	Abschluss von ca. 300 Streuobst-Bewirtschaftungsverträgen im LK MIL	150			
	2 Infoveranstaltung(en)	4			
4	Auf- und Ausbau Streuobst-Maschinenring	45			
	Aufbau einer Verleihstruktur, Kauf der Geräte, Vertragswesen				
5	Einrichtung von mobilen Annahmestellen	12			
6	Vermittlung und Anpacht von Flächen	20			
7	Sonstiges/Unvorhergesehenes (10%)	24			
		267	267		
2. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit					
2.1	Erarbeitung von lokalen Produkt- und Markenvarianten für Streuobstprodukte	14			
2.2	Erstellen von Materialien (2 Flyer, Etiketten, Rollups)	10			
2.3	Projektdarstellung im Internet	10			
2.4	Entwicklung von alternativen Vermarktungsstrukturen	10			
2.5	begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Erstellen Infomaterial und eines Rollups)	10			
2.6	Sonstiges/Unvorhergesehenes (10%)	5			
		59	59		
2. Projektverwaltung					
2.1	Allgemeine Projektverwaltung, Abrechnungen und Berichte,	14			
		14	14		
	Summe		412	Tage	
	Arbeitstage gesamt für Kalkulation:		413	Tage	
	Arbeitstage pro Jahr volle Stelle		220	Tage	

Projektmanagement

	Stellenanteil gesamt bei 2,5 Jahren (gerundet)		0,7500	Stelle	
	Berechnung Stellenumfang	gesamt	VM	AV	ges.
	Stellenumfang bei 2,5 Jahren	0,75	0,45	0,30	0,75
	Umfang Tage	413,00	285,92	190,62	476,54
	Tage/Jahr bei 2,5 Jahren	165,20	99,12	66,08	165,20
	Berechnung nach Pauschalbeträge für Projektmanagement nach den Rahmen Richtlinien		VM	AV	Summe
	1. Projektmanagemant (LG 4)	5.313,00 €	71.725,50 €	47.817,00 €	119.542,50 €
	2. 15 % Verwaltungspauschale				17.931,38 €
	Summe				137.473,88 €

Sachkosten

	Anzahl	EP netto	Preis netto	Preis brutto	% vom NP	Neupreis (netto)	Neupreis brutto
3. externe Dienstleistungen							
3.1 externe Beratung Ist-Analyse Projektorganisation	1	3.600,00 €	3.600,00 €	4.284,00 €			
3.2 externe Beratung GIS/Datenbankverwaltung	1	10.500,00 €	10.500,00 €	12.495,00 €			
3.3 externe Gestaltung Flyer-Streuobstprojekt, Flyer Maschinenring, Rollup Streuobstprojekt, 2 regionale Etiketten	1	1.900,00 €	1.900,00 €	2.261,00 €			
3. externe Dienstleistungen			16.000,00 €	19.040,00 €			

4. Anschaffungskosten neue Maschinen und Werkzeug	Anzahl	EP netto	Preis netto	Preis brutto	% vom NP	Neupreis (netto)	
4.1 Ersatzseil Seilschüttler Feucht neu	2	125,00 €	250,00 €	297,50 €			
4.2 Mulchanbaugerät für Kraus Erntemaschine (neu)	1	5.490,00 €	5.490,00 €	6.533,10 €			
4.3 Wiegeeinheit für Stapler inkl. Drucker und Eichung und Kalibrierung	1	5.723,00 €	5.723,00 €	6.810,37 €			
4.4 Mulde für Stapler	1	3.108,00 €	3.108,00 €	3.698,52 €			
Summe neue Maschinen			14.571,00 €	17.339,49 €			

Sachkosten

5. Anschaffungskosten gebrauchte Maschinen und Werkzeug	Anzahl	EP netto	Preis netto	Preis brutto	% vom NP	Neupreis (netto)	Neupreis brutto
5.1 Krauss Lesemaschine SF1000A mit 25 PS Honda GX800IHR Benzinmotor, Allradantrieb, Panolin Hydrauliköl, biologisch abbaubar, mit	1	21.582,00 €	21.582,00 €	25.682,58 €	60%	35.970,00	42.804,30
5.2 Transportanhänger für Lesemaschine (Böckmann Hochlader Typ MH-AL 4320/35 zul. Ges gewicht 3,5 to. gebraucht)	1	4.527,73 €	4.527,73 €	5.388,00 €	60%	7.546,22	8.980,00
5.3 Obstraupe, OT-29-0008 Set Silver inkl. Sortiertische (gebraucht)	2	1.900,00 €	3.800,01 €	4.522,01 €	60%	3.166,67	3.768,34
5.4 Seilschüttler Feucht gebraucht inkl. Seil	2	954,00 €	1.908,00 €	2.270,52 €	60%	1.590,00	1.892,10
5.5 Rollblitz Feucht (gebraucht)	8	44,87 €	358,99 €	427,20 €	60%	74,79	89,00
5.6 Barthau Fahrzeuganhänger 3,5 to mit hydr. Kippvorrichtung (gebraucht)	1	7.393,59 €	7.393,59 €	8.798,37 €	60%	12.322,65	14.663,95
5.7 Erdbohrgerät Stihl BT 131 (gebraucht)	1	654,96 €	654,96 €	779,40 €	60%	1.091,60	1.299,00
5.8 Linde Stapler Hubhöhe >4250 mm, 2to, gebraucht	1	32.450,00 €	32.450,00 €	38.615,50 €	60%	54.083,33	64.359,17
5.9 Wägeplattform 1,5 to gebraucht	1	1.138,80 €	1.138,80 €	1.355,17 €	60%	1.898,00	2.258,62
5.10 Förderband 10m (gebraucht)	2	6.306,00 €	12.612,00 €	15.008,28 €	60%	10.510,00	12.506,90
Summe gebrauchte Maschinen			86.426,08 €	102.847,03 €			152.621 €

Übersicht

Kostenübersicht	netto	Mwst.	brutto
1. Projektmanagement (Eigenleistung)	119.542,50 €		119.542,50 €
2. 15% Verwaltungspauschale	17.931,38 €		17.931,38 €
3. externe Dienstleistungen	16.000,00 €	3.040,00 €	19.040,00 €
4. Anschaffungskosten neue Maschinen	14.571,00 €	2.768,49 €	17.339,49 €
5. Anschaffungskosten gebrauchte Maschinen	86.426,08 €	16.420,95 €	102.847,03 €
	254.470,95 €	22.229,44 €	276.700,40 €

Finanzierung			%
Förderung Leader 70%	178.129,67 €		70,0%
Eigenanteil Schlaraffenburger gGmbH inkl. MwSt.	98.570,73 €		
	276.700,40 €		

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes

Projekttitle (Vorhabenstitel) – gesamtes Kooperationsprojekt:

Schlaraffenburger Streuobstprojekt 2030

Es handelt sich um eine

gebietsübergreifende Kooperation innerhalb Bayerns

gebietsübergreifende Kooperation mit anderen Bundesländern / transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Federführende LAG

LAG Spessart

LAG-Name

Peter Niehoff

niehoff@lag-spessart.de

Ansprechpartner/-in

E-Mail

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften (jeweils LAG-Name):

LAG Main4Eck Miltenberg e.V.

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Seit der Gründung des Schlaraffenburger Streuobstprojektes vor über 20 Jahren haben sich die Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Obwohl Streuobstwiesen eine breite Wertschätzung erfahren, nimmt die Nutzung weiter ab. Durch den ökonomischen und demografischen Wandel befassen sich weniger Menschen mit Streuobstbau. Daher muss auch das Schlaraffenburger Streuobstprojekt neu aufgestellt werden, um den gewachsenen Herausforderungen Rechnung zu tragen und einen möglichst effektiven und großen Beitrag zum Erhalt des heimischen Streuobstes zu leisten.

Projektziele sind:

1. Anpassung und Etablierung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Schlaraffenburger Projektstruktur
Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt vernetzt Kommunen, Keltereien und Streuobstbewirtschafter. Dieses Netzwerk soll neu strukturiert werden. Vor dem Hintergrund sich wandelnder Rahmenbedingungen sollen die Arbeitsschwerpunkte neu definiert und eine nachhaltige Finanzierung sichergestellt werden. Die Einbindung aller Gebietskörperschaften am Bayerischen Untermain über Kooperationsverträge soll ebenso neu geregelt werden, wie die vertraglichen Beziehungen zu den Projektteilnehmern und den Verpächtern von Streuobstflächen.

2. Streuobstbestände in eine dauerhafte Pflege bringen.

2.1 Es sollen über 200 neue Streuobstbewirtschafter für den Bioland-Streuobstbau gewonnen werden.

2.2 Die vorhandenen Projektteilnehmer inkl. der Schlaraffenburger gGmbH und sonstigen Streuobstakteure in der Region sollen bei Ihrer aufwendigen Arbeit unterstützt werden. Dazu soll ein Streuobst-Maschinenring mit einem Pool aus Ernte- und Bewirtschaftungsmaschinen dienen.

2.3 brachgefallene Streuobstwiesen sollen in eine dauerhafte Pflege vermittelt werden. Diese soll durch vorhandene Streuobstakteure oder die Schlaraffenburger gGmbH sichergestellt werden. Hierzu sollen auch die unter 2.2 angeschafften Maschinen dienen.

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

separate Förderanträge für jedes Teilprojekt → weiter Ziff. 2.1

gemeinsamer Förderantrag → weiter Ziff. 2.2

2.1 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG

2.2 Gemeinsamer Förderantrag

Beteiligte LAGs oder Projektpartner mit Zuordnung zu LAG (inhaltliche Beteiligung aller LAG-Gebiete und finanzielle von mind. zwei davon erforderlich)

LAG Spessart: 50%

LAG Main4Eck: 50%

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Bruttokosten Kooperationsprojekt:	<u>276.700,40</u> €
voraussichtliche zuwendungsfähige Nettokosten Kooperationsprojekt:	<u>254.470,95</u> €
voraussichtliche LEADER-Förderung:	<u>178.129,67</u> €

prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Budgets der LAGs (*jeweils LAG-Name und Anteil in %*):

LAG Spessart: 50%
LAG Main4Eck: 50%

Hinweise:

- Prozentangaben (*nur ganze Zahlen möglich, keine Kommastellen*) in Kooperationsvereinbarung sind bindend für Aufteilung auf Budget der LAGs,
- LAG-Beschluss jeder LAG muss Maximalbetrag (*entspr. geplanter prozentualer Aufteilung*) enthalten
- *Betragsmäßige Aufteilung der bewilligten Zuwendung auf LAG-Budgets erfolgt auf Basis der in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Prozentzahlen*

3. Unterschriften der kooperierenden LAGen/ ggf. vergleichbaren regionalen Partnerschaften

LAG Spessart e.V.

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG Main4Eck Miltenberg e.V.

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Schlaraffenburger Streuobstprojekt 2030
Projektnummer:	6

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p>1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p>2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p>3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität b) Stärkung und Erhalt der regionalen Wertschöpfungsketten <p>Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“:</p> <ul style="list-style-type: none"> d) Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Initiativen <p>Entwicklungsziel 2 „Freizeitregion Spessart“</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Profilierung als nachhaltige Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusregion 	

2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p>1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p>2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p>3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	3
Begründung für Punktevergabe:	

<p>Durch die Einbindung in das Streuobstprojekt werden über 400 Bürger bei der Pflege ihrer Streuobstflächen und bei der Vermarktung ihrer Ernte unterstützt. Streuobstwiesenbesitzer verpachten ihre Flächen an die Schlaraffenburger gGmbH zur weiteren Pflege.</p> <p>4 lokale Keltereien sind in das Projekt eingebunden und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei.</p>	
---	--

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen</p> <p>1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen</p> <p>2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Streuobst wird als Kulturgut, als prägendes Landschaftselement und Schwerpunkt für Biodiversität im LAG-Gebiet erhalten. - Die regionale Wertschöpfung wird durch die Verwertung und Verarbeitung des Streuobstes gesteigert. - Es entstehen hochwertige gesunde und regionale Lebensmittel mit kurzen Transportwegen - Die Identifikation mit der Region wird durch regionale Produkte gesteigert - Es wird eine nachhaltige Projektstruktur geschaffen, die weit über den Förderzeitraum wirkt 	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein innovativer Ansatz</p> <p>1 Punkt: lokal innovativer Ansatz</p> <p>2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Schlaraffenburger Projekt bündelt Streuobsterzeuger, Keltereien und Kommunen am Bayerischen Untermain und nutzt die Synergien aus der Kooperation aller Beteiligten für die Region.</p> <p>Schlaraffenburger hat das Ziel die Streuobstwiesen durch eine wirtschaftliche Nutzung und nicht (nur) durch geförderte Pflegemaßnahmen zu erhalten</p> <p>Durch die Bündelung und digitale Erfassung der Streuobsterzeuger können diesen leichter Fördergelder z. B. über LNPR zugänglich gemacht werden</p>	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Vernetzung 1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	3
Begründung für Punktevergabe: Partner: Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Landschaftspflegeverband Aschaffenburg e.V., Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V., Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg, Kelterei Rothenbücher, Schöllkrippen, Kelterei Kuhn, Rück-Schippach, Erdbeerranch Höfler, Alzenau, Main-Streuobst-Bienen eG, Äpfelwoistammtisch Sektoren: primärer Sektor: Urproduktion Streuobst sekundärer Sektor: Verarbeitung in regionalen Keltereien tertiärer Sektor: Handel mit regionalen Produkten Projekte: Streuobstaktionspläne des LPV Aschaffenburg (z. B. Schöllkrippen, Geiselbach), Mistelprojekt des LPV Aschaffenburg, Streuobst-Internetplattform des LPV Aschaffenburg, Runder Tisch Streuobst LK MIL	

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	14
--	-----------

2. Resilienz Kriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Sozialer Zusammenhalt	6
Begründung für Punktevergabe: Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität: <ul style="list-style-type: none"> - Streuobstwiesen verbessern das Kleinklima. Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft und damit für die Naherholung wichtig. In Streuobstweisen wird mit den zahllosen Regionalsorten eine hohe Genvielfalt erhalten. Streuobstwiesen tragen zu einer nachhaltigen Ernährung mit regional erzeugten Produkten bei 	

Regionale Wertschöpfung:

- Die Projektteilnehmer erhalten höhere Preise für ihr Streuobst
- Das Streuobst wird in regionalen Keltereien verarbeitet (ca. 500-1.000 Tonnen /Jahr)
- Die regionalen Produkte werden in der Region im Handel vermarktet
- Mit der Pflege von Streuobstbeständen werden regionale Baumpfleger beauftragt

Sozialer Zusammenhalt:

- Das gemeinsame Arbeiten am Thema Streuobst von verschiedenen Projektpartnern fördert den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Region. Die Projektteilnehmer unterstützen sich gegenseitig und werden miteinander vernetzt. Das Bewusstsein gemeinsam in der Region etwas Großes zu bewirken fördert den sozialen Zusammenhalt.

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: <ul style="list-style-type: none">- Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen- Förderung einer extensiven Erzeugung nach Bioland-Kriterien- Pflanzung von Obstbäumen- Erhalt einer hohen Biodiversität und damit einer hohen Resilienz gegenüber Klimaveränderungen- Beitrag zur Selbstversorgung der Bevölkerung	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: <ul style="list-style-type: none">- Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen- Förderung einer extensiven Erzeugung mit vertraglich fixierten Naturschutz- und Bioland-Kriterien (Erhalt von Totholz, Pflanzen von Bäumen, Verzicht auf synthetische Spritz- und Düngemittel)- Die Vertragsflächen sind wichtige Bausteine in einem Biotopverbundsystem in der Region.- Die Streuobstflächen verfügen über eine hohe Biodiversität, die weiter verbessert werden soll	

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	12
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input checked="" type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen Beitrag zu drei weiteren LAG-spezifischen Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt hat Modellcharakter und ist regional übertragbar (z.B. Main Streuobst Bienen eG) - Das Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung - Das Projekt wird über Veranstaltungen und Homepage öffentlichkeitswirksam präsentiert 	

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	3
--	----------

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	14 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	12 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	3 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	29
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	

Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein
--	---------

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	